

Schlüsselloch



Rückblick

November/

Dezember

2010



Mit großer Freude, Spaß und Interesse nahmen die Mondkinder am „**Bib**(liotheks)**fit**“-Projekt der katholischen, öffentlichen Bücherei Burkardroth teil. Am 27.10.2010 war es für die Kinder dann soweit. Wir starteten zu unserem Besuch in die Bücherei. Dort begrüßte uns Frau Kuhn zusammen mit dem Storch Fridolin, dem Büchereimaskottchen. Beide luden uns zu einer spannenden Entdeckungsreise in die Welt der Bilder, Geschichten und Bücher ein.

Der Schwerpunkt des ersten Büchereibesuches war das „**Aussuchen und Ausleihen**“ sowie das „**Vorlesen und Zuhören**“. Als erstes bekamen die Kinder ihre Laufkarten, die sie mit ihren Namen und einem Bild ausgestalteten. Die Kinder erfuhren, dass sie nach zwei Besuchen in der Bücherei, mit vier Stempeln in der Laufkarte bestätigt, den Bücherei-Führerschein erwerben konnten. Anschließend hörten die Kinder die Geschichte von „Rosalind das Katzenkind“ von Piotr Wilkon und „Wie der kleine rosa Elefant einmal sehr traurig war und wie es ihm wieder gut ging“ von Monika Weitze. Nach dem Vorlesen ging es dann ans Ausmalen von Bildern, die Frau Kuhn für uns vorbereitet hatte. Danach durfte sich jedes Kind ein Buch aus der großen Bücherkiste ausleihen. Zum Abschluss des ersten Besuches erhielt jedes Kind einen Rucksack und seine Laufkarte sowie zwei Stempel in die Laufkarte.

Unser zweiter Besuch hatte das Motto „**Erzählen und Wissen**“. Die Kinder erfuhren, dass es auch interessante Bücher gibt, die Fragen aus ihrer Lebenswelt beantworten und Wissen und Informationen enthalten (Sachbilderbücher). Mit einem Bücherei-Memory lernten wir verschiedene Tierbilderbücher kennen und ordneten sie unseren mitgebrachten Kuscheltieren zu.

Danach gab es eine Bücherei Führung „**Was gibt es? Wo steht es?**“ Die Kinder lernten die Ordnung der Bücherei kennen, gewannen Einblicke in die Vielfalt der Buchgruppen und bekamen die Aufstellung der gesamten Medien erklärt. Mit einem Gedächtnis-Spiel und dem dritten und vierten Stempeldruck in die Laufkarte endete der vorerst letzte Besuch in der Bücherei.

Zum Abschluss unseres Bücherei-Projekts fand am 24.11.2010 ein „**Büchereifest**“ im Pfarrheim statt. Zu Beginn der Feier sangen die Kinder begeistert ihren Bücherei-Song „Viele bunte Bücher aus der Bücherei“. Anschließend bekam jedes Kind seinen Bibliotheks-Führerschein überreicht, den es mit großer Freude und Stolz entgegennahm.

Die Kinder wurden in den vergangenen Wochen intensiv in die Welt der Bücher eingeführt. Sie erlebten die Vielfalt an Büchern, lernten das umfangreiche Angebot der Bücherei und darüber hinaus die Ausleihmöglichkeiten von Medien kennen. Durch dieses Projekt und allgemein den frühzeitigen Umgang mit Büchern, den die Kinder auch schon im Kindergarten erfahren haben, wird ihre Sprach- und Lesekompetenz erheblich gefördert und es werden wichtige Grundlagen für die Schule geschaffen. In der pädagogischen Arbeit im Kindergarten werden die positiven Erfahrungen der Mondkinder mit Büchern und Medien in den nächsten Wochen weiter vertieft und gefestigt.

Elisabeth Braun

Turnen

Im November/Dezember wurden im freien Turnen am Vormittag die verschiedenen Turngeräte ausprobiert. Es stellte sich heraus, dass die Kinder die Rutsche und die "rote Rolle" am liebsten hatten. Diese setzte ich deshalb öfters in die Bewegungseinheiten mit ein. Sehr gut hat sich dabei das Eintrittskarten-System bewährt. Wer eine Karte hat, darf sich bewegen, die anderen müssen leider etwas warten. Nach einer viertel Stunde wird gewechselt.

Die angeleiteten Turnstunden am Nachmittag haben sich langsam eingespielt. Die Kinder der verschiedenen Gruppen wissen, wann sie dran sind mit dem Turnen. Ich habe dabei einen gezielten Ablauf mit den Kindern eingeübt. Erst wird umgezogen, (vor allem Rutschsocken sind wichtig), dann gibt es eine kurze Einrenn-Phase zum warm werden. Danach kann die Turnstunde beginnen. Zum Abschluss gibt es dann meistens noch ein Bewegungsspiel.

Leider haben immer noch nicht alle Kinder Noppensocken dabei. Bitte um Kontrolle der Turnbeutel, DANKESCHÖN.

Heike Göpfert

Weihnachtsgeschenke, Plätzlesmoad und Nikolaus

Seit Wochen beschäftigen sich die Mondkinder mit dem Weihnachtsgeschenk für ihre Eltern.

Es wurde gemalt, geschnitten, gefaltet, gespritzt und geklebt.

Bis endlich das Geschenk fertig war, mussten sie sehr oft den Kreativraum aufsuchen und arbeiten. Verpacken und dekorieren der Geschenke sind noch in Arbeit.

In dieser Zeit fielen auch die Vorbereitungen für das Adventslicht und den „Plätzlesmoad“.

Sabine rührte, knetete und stach Plätzchen mit den Kindern aus. Probieren, ob alles gelungen war, musste unbedingt sein. Denn was man verkaufen will, muss auch schmecken. Verpacken der Ware und auspreisen gehörte ebenso dazu.

Nach dem Kindergottesdienst standen unsere Mondkinder dann für den Verkauf an unserem Marktstand. Sie übten Höflichkeiten auszutauschen, Geld zählen – Geld zurückgeben und das Anpreisen ihrer Ware.

Als schließlich der Verkauf zu Ende ging, waren die Kinder und auch wir froh, denn wir waren alle recht durchgefroren. Aber stolz auf unsere Einnahmen.

Ein weiterer Schwerpunkt war der Besuch des Hl. Nikolaus. Es wurden Lieder, Gedichte und Tänze geübt um den Nikolaus zu erfreuen und in Erwartung eines Geschenkes übten sie fleißig.

Am 7. Dezember kam der ersehnte Besuch. Die Turnhalle war mit Kerzen geschmückt, für den Hl. Mann stand ein großer Stuhl im Kreis bereit und die Spannung stieg, bis endlich die eigene Gruppe dran war. Mit Begeisterung erzählten die Kinder die Geschichten aus seinem Leben, denn sie waren gut informiert durch Erzählungen. Dann wurde gesungen und getanzt, bis endlich der Hl. Mann nach Lob und Tadel die Geschenke verteilte.

Er verabschiedete sich mit dem Versprechen, nächstes Jahr wieder zu kommen.

Maria Seidenberg

Werkstatt im Dezember 2010!

Weihnachts - u. Winterkunst aus Holz

Als erstes entstanden 3 Weihnachtssterne aus gesägten schmalen Ästen die wir in Gemeinschaftsarbeit produzierten. Hier wurde vermessen, dass auch jedes Stück die gleiche Länge hatte und dann wurde gesägt. Dies schulte unser mathematisches Denkvermögen, Fingerfertigkeit und soziales Miteinander. Auf verschiedenem Papieruntergrund aufgeklebt sind sie in unserer Kita zu sehen.

Als weitere Kunststücke sind Engel und Schneemänner gestaltet worden. Dabei sägten wir Astscheiben, die dann als Schneemann zusammengeleimt wurden oder als Engel mit einem Metallstab verbunden wurden. Zum weitergestalten verwendeten wir Papier u. Naturmaterial.

Für unser Weihnachtsgeschenk erlernten wir den Umgang mit der Feile.



Marion Höchemer

Vorbereitung auf die Heilige Nacht!

„Der Weg in die Weihnacht hinein“

Einmal in der Woche, (in der Zeit in der die Gruppenleiterinnen ihre Sprechzeiten anbieten) darf ich eine Stunde Zeit mit Ihren Kindern in der jeweiligen Gruppe verbringen. Die Kinder haben diesen Tag kurzer Hand zum Lilotag umbenannt. Sie wissen, wenn ich komme gibt es Jesusgeschichten, Lieder oder gemeinsam erarbeitete Stundenbilder.

Die Adventszeit habe ich genutzt, um die Weihnachtsgeschichte zu erarbeiten und in einem kleinen Bilderbuch zusammenzufassen.

Mein Ziel neben der religiösen Erziehung war dabei auch die Feinmotorik der Kinder zu fördern und zu fordern.

Im Mittelpunkt stand dabei das Schneiden. Die Konturen der ausgemalten Figuren sollten von den Mond- und Halbmondkindern möglichst genau ausgeschnitten werden. Jüngere Kinder konnten auf Hilfe zählen. Bei ihnen führen wir die Hand und sprechen immer wieder „Schere aufmachen, Schere zumachen.“

Schauen Sie sich die entstandenen Bilder genau an und Sie erkennen, welchen Entwicklungsschritt Ihr Kind gemacht hat.

Lilo Frenztz



1001Ausmalbilder.de

Neues vom Bau!

Wir werden die Weihnachtsschließtage nutzen und innerhalb des Kindergartens umziehen.

Die Nestkinder werden kurzfristig und nur für wenige Tage ihr Quartier in der Turnhalle aufschlagen.

Die Möbel und andere Einbauten werden in der zweiten Januarwoche aufgestellt.



Maria zieht mit ihrem Gruppenraum in die Nestgruppe um.

Babsi gestaltet sich den alten Gruppenraum (Maria) für die Bedarfe der Schulkinder um.

Die Werkstatt zieht in den Keller.

Die Frühstücksecke bekommt einen neuen Platz in der Halle.

Die Garderoben werden leicht verändert und die Halle öffnet sich wieder.

Der Kindergartenbereich befindet sich nach den Schließtagen ausschließlich oberhalb der Treppe.

Lilo Frenztz

Winterzeit ist Krankheitszeit

Alle Jahre wieder... auch in diesem Jahr kämpfen wir mit Infektionen, Erkältungen und tropfenden Nasen. Wir wissen wie schwierig es ist für kranke Kinder eine Betreuung zu finden. Dennoch sind wir als Einrichtung an einige Richtlinien gebunden:

Wenn das Kind Fieber hat, Durchfall bzw. Erbrechen oder starke Erkältungssymptome wie Husten, Ohrenschmerzen, Halsschmerzen und Schnupfen sollte es zu Hause bleiben.

Auch wenn eines oder beide Augen akut entzündet sind und gelbliche Absonderungen zu sehen sind, die auf eine Bindehautentzündung hindeuten, oder bei einem Ausschlag, der nicht aufgrund einer bekannten Allergie auftritt, ist es besser, das Kind zunächst zu Hause zu lassen und den Kinderarzt zu fragen. Im Falle von Läusen gilt natürlich absolute Vorsicht, dass Kind darf auf keinen Fall die Kita besuchen, bis es frei von Nissen ist.

Im Interesse der Gesundheit aller Kinder ist es wichtig, dass kranke Kinder zu Hause bleiben.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Tamara Zuber





Eine Bitte noch zum Schluss:

Bitte die Straßenschuhe der Kinder nicht auf die Holzablage der Garderobe stellen (diese ist ausschließlich für die Hausschuhe geeignet)!!!!

Vielen Dank!

Ihr Kita-Team